



Berghaupten baut Angebote der E-Mobilität aus



Die Gemeinde Berghaupten bietet wie weitere Kommunen im Kinzigtal in Zusammenarbeit mit der Stadtmobil Südbaden ab sofort Carsharing an. Über die Carsharing Deutschland App oder die Homepage der Stadtmobil Südbaden kann ein Opel Corsa Electric mit einer Reichweite von bis zu 330 Kilometern stunden- oder tageweise gebucht werden. Für die Nutzung des Dienstes ist eine Online-Anmeldung erforderlich (<https://www.stadtmobil-suedbaden.de/registrieren/>), alternativ kann eine Anmeldung beispielsweise auch beim Bürgerservice der Stadt Gengenbach, bei der Gemeinde Biberach oder an unterschiedlichen Anlaufstellen in Offenburg vorgenommen werden. Nach der Anmeldung erfolgt die Freischaltung. Ab diesem Zeitpunkt könne das Fahrzeug mit Standort neben dem Rathaus sowie deutschlandweit über 10.000 Fahrzeuge je nach Verfügbarkeit reserviert und genutzt werden, so Jonas Meßmer, der zuständige Regionalmanager der Stadtmobil Südbaden. Bürgermeister Philipp Clever freut sich sehr über das neue Angebot und sieht darin auch die Chance, beispielsweise über die Einrichtung von Fahrdiensten insbesondere die Mobilität der älteren Menschen in der Gemeinde perspektivisch zu steigern.

Berghaupten baut Angebote der E-Mobilität aus

Um die Ladeinfrastruktur in Berghaupten weiter zu verbessern, haben die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem E-Werk Mittelbaden drei weitere Ladepunkte zwischen Rathaus und Altem Schulhaus geschaffen. Diese verfügen jeweils über eine Leistung von bis zu 22 kW. Innerhalb der maximalen Parkdauer von 4 Stunden können somit auch größere Elektrofahrzeuge auf 100% geladen werden. Michael Damian, zuständiger Projektleiter des E-Werks Mittelbaden, sieht die Initiative der Gemeinde als absolut zeitgemäß: „Die Ladestationen fügen sich optimal ins Gemeindebild ein. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur im Ortskern wird die E-Mobilisten sicherlich freuen.“

Der Standort ist laut übereinstimmenden Aussagen der Projektbeteiligten gut gewählt. So befinden sich in unmittelbarer Nähe nicht nur eine öffentliche Toilette, sondern auch der Nahversorger „Bitt’schön“ sowie fußläufig problemlos erreichbar das Hotel-Restaurant Hirsch. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich laut Aussage der Gemeindeverwaltung auf 29.000,- Euro, durch das Einwerben von Fördermitteln des Landes reduziert sich dieser Betrag jedoch auf 19.000,- Euro. „Ich bedanke mich bei allen Projektbeteiligten und natürlich auch bei meinen Kollegen in der Kämmerei für den reibungslosen Projektlauf“, so Bürgermeister Philipp Clever abschließend.

